

Montageanleitung doppelwandiges System DW-Star

Das System „DW-Star“ ist ein universelles dreischaliges (isoliertes) System zur Ableitung von Abgasen aus Wärmeerzeugern.

Das feuchteunempfindliche System ist rußbrandbeständig. Es kann am Gebäude oder innen angebaut werden.

Allgemeiner Aufbau:

Auf das Fundament oder das entsprechende Sockelelement oder die verstellbare Wandkonsole wird die Bodenplatte mit Kondensatablauf geschraubt. Darüber wird die Prüföffnung gesteckt. Aus den baulichen Gegebenheiten, Anschlußhöhe der Verbindungsleitung und Höhe des Schornsteinfußes, ergibt sich, ob auf die Prüföffnung direkt der Feuerungsanschluß gesteckt wird oder ob ein Längenelement (lieferbare Längen in 1000 mm, 500 mm oder 300 mm) als Zwischenstück

Verwendung findet.

Über dem Feuerungsanschluß werden die entsprechend der Schornsteinhöhe erforderlichen Längenelemente montiert. Auf das letzte Längenelement ist der Mündungsabschluß aufzustecken.

Zwischen je zwei Elementen ist die **Steckverbindung** durch das mitgelieferte Klemmband zu sichern.

Mindestens alle 4 m ist die Abgasanlagen mittels Wandhalter zu befestigen. Die freie Auskragung oberhalb des **letzten Wandhalters** darf 3 m nicht überschreiten. Andernfalls sind Seilabspannung über 3 Fixierpunkte, Abspannstangen über 2 Fixierungen oder ein Kragarm erforderlich.

Schrägführung/Versatz:

Die Abgasanlage darf schräggeführt werden. Zulässig sind Schrägführungen bis max. 90° (empfehlenswert max. 30 ° bei Festbrennstoff). Oberhalb der **Schrägführung** ist eine Zwischenstütze erforderlich, wenn die Höhe der Abgasanlage mehr als ca. 1 m beträgt, andernfalls genügt ein Wandhalter. Zwischenstützen sind gegebenenfalls auch bei großen Bauhöhen und großen Nennweiten erforderlich.

Wand Einführung:

Bei einer Wand aus brennbaren Materialien muß ein doppelwandiges, isoliertes Längenelement bis in das Gebäude führen, erst innerhalb des Gebäudes darf die Verbindungsleitung einwandig weitergeführt werden. Besteht die Wand aus nichtbrennbaren Baustoffen, kann der Übergang zum einwandigen Teil auch im Bereich der Wand erfolgen.

Auf den Feuerungsanschluß bzw. beim **Übergang** von der dreischaligen auf die **einwandige Ausführung**, ist das „Übergangsstück Doppelwandig auf Einwandig“ zu verwenden.

Dachdurchführung:

Wird die Anlage durch z.B. einen **Dachvorsprung** geführt ist entsprechend der Dachneigung eine Dachdurchführung ins Dach einzubauen. Der verbleibende Ringspalt zwischen der Außenseite der doppelwandigen Abgasanlage und der Dachdurchführung ist mit einem Regenkragen gegen eindringendes Regenwasser zu schützen. Dieser sollte etwa 3-4 cm oberhalb der Dachdurchführung angeschraubt werden. Der Regenkragen sollte z.B. mit Silikon abgedichtet werden.

Es empfiehlt sich, diese Dachdurchführung zu hinterlüften. An die Unterseite des Dachvorsprungs kann eine zweiteilige Blende befestigt werden, die diese Hinterlüftung zulässt. Gemäß FeuVO ist bei dieser Durchführung durch einen Dachvorsprung ein Mindestabstand zu Balken und brennbaren Bauteilen ähnlicher Abmessungen **von 7 cm** einzuhalten.

Berührungsschutz:

Ein **Berührungsschutz** dieser Abgasanlage ist gemäß DIN 18160-1, Ausgabe Dezember 2001 nur erforderlich, wenn bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Feuerungsanlagen die Oberflächentemperatur mehr als 70°C beträgt **und** eine unbeabsichtigte Berührung nicht ausgeschlossen werden kann. In diesem Fall ist er bis in eine Höhe von 2 m über Fußboden bzw. Verkehrsfläche zu führen. Hier ist das Informationsblatt „Tabelle der Oberflächentemperaturen“ zu beachten.

Abstand zu brennbare Bauteile:

Der **Abstand zu brennbaren Bauteilen** von 70 mm von der Außenschale bei Betrieb mit Festbrennstoff ist entsprechend der **DoP 144052614DE** beim Anbau der Abgasanlage an eine Wand aus komplett brennbaren Bauteilen mit Hinterlüftung einzuhalten.

Die Ausführungen sind vor Baubeginn mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abzustimmen. Die Montageanleitung und Hinweise, sowie die örtlichen Vorschriften sind unbedingt zu beachten!!!